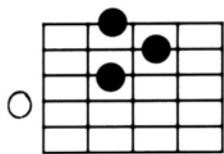


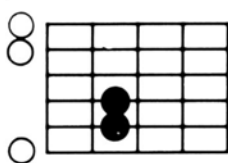
Die erste Stunde

Akkorde

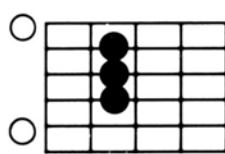
D



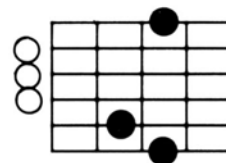
Em



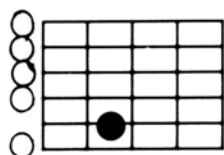
A



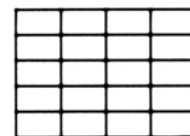
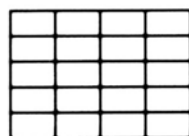
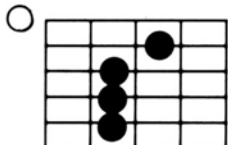
G



Em⁷



Hm^{7/4}



Vorspiel

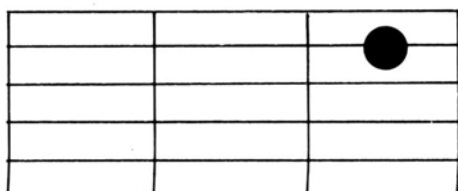
D Em A D Em A

Anschlagmuster

D A D A

Anfangston der Melodie

d



D Em A D Em A

8va basso sempre

D A D A

So - lan - ge wie ich le - ben mag, werd' ich die Stun - de und den

D G D Em7 A A

Tag den Au - gen - blick vor Au - gen ha - ben, -- Da sie dich mir win - zig und

D G A

warm zum ersten - mal in mei - nen Arm und in mein Herz zu schlie - ßen,

A D Em7 D G Em7 A

ga - ben. Für einen Augenblick lang war mir das Geheim - nis of - fen-

D G D A Hm7/4 Em

bar, warst du Ant - wort auf al - le Fra - gen vom Sinn und Wi - der - sinn der

G A D G

Welt, der Hoff - nung, die uns auf - recht hält trotz all' der Müh'n, die wir er -

D A D Em A

tra - - - - - gen.

D Em A D D

Fine

Solange, wie ich leben mag,
 Werd' ich die Stunde und den Tag,
 Den Augenblick vor Augen haben,
 Da sie dich mir winzig und warm,
 Zum ersten Mal meinem Arm,
 Und in mein Hern zu schließen, gaben.
 Für einen Augenblick lang war
 Mir das Geheimnis offenbar,
 Warst du Antwort auf alle Fragen,
 Vom Sinn und Widersinn der Welt,
 Der Hoffnung, die uns aufrethält,
 Trotz all der Müh'n, die wir ertragen.

Kein Dutzend Atemzüge alt
Und hattest doch so viel Gewalt
Und alle Macht über mein Leben,
So lang schon deinen Platz darin,
Und du vermochtest, ihm den Sinn
Zu nehmen oder neu zu geben.
Noch nie zuvor im Leben war
Mir unsere Ohnmacht so klar:
Wir können nur hoffen und bangen,
Da stehen wir hilflos herum
Und taugen zu nichts, als nur stumm
Dies Geschenk dankbar zu empfangen.

So hielt ich dich, sie war vollbracht,
Die lange Reise durch die Nacht
Vom hellen Ursprung aller Dinge.
Hab' ich geweint, oder gelacht?
Es war, als ob um uns ganz sacht
Ein Schicksalshauch durchs Zimmer ginge.
Da konnte ich die Welt verstehn,
Dem Leben in die Karten sehn
Und war ein Teil der Schöpfungsstunde.
Einmal im Leben sah ich weit
Hin über unsre Winzigkeit,
In die endlose Weltenrunde.